



Jungbürgerfeier

Drives, Diskussionen und Dinner

Mit 18 Jahren ist man offiziell erwachsen – oder sozusagen «platzreif». Passender konnte der Ort der Jungbürgerfeier also nicht sein: Auf der Golf range bewiesen die frischgebackenen Volljährigen, dass sie auch zielsicher abschlagen können. Beim anschliessenden Essen wurde unter anderem auch über die Zukunftspläne der Jungbürgerinnen und Jungbürger diskutiert.

Gregor Jost

Im Rahmen der diesjährigen Jungbürgerfeier machten sich die Jugendlichen mit Jahrgang 2017, begleitet von Gemeindepräsident Jürg Grau sowie den Gemeinderäten Matthias Huber, Igor Zanon und Holger Gurtner auf zur Golf Range Dachsen. Ein gemeinsamer schwungvoller Abend stand auf dem Programm – auch wenn dabei nicht, passend zum Alter, 18 Löcher gespielt wurden, sondern insbesondere am Abschlag der Golfbälle gefeilt wurde.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger 2025, eingerahmt von den anwesenden Gemeinderäten im Garten des Restaurants Schwarzbrünneli, wo das gemeinsame Nachtessen genossen wurde.

Schwungvolle Drives und gefühlvolle Putts

Direkt nach der Ankunft auf der sogenannten Driving Range folgten Instruktionen und Anschauungsunterricht durch einen erfahrenen Golflehrer. Vorgezeigt wurden die richtige Schlägerhaltung, eine dynamische Schwungbewegung, aber auch die unterschiedlichen Schlägertypen und ihre Bezeichnungen. Versorgt mit viel

Wissen machten sich anschliessend alle daran, die Bälle möglichst zielgenau auf den Golfplatz zu befördern. Schnell zeigte sich, wer bereits Erfahrung oder Talent in Sachen Golfspiel mitbrachte und wo die Bälle noch nicht die gewünschte schöne Flugkurve aufwiesen. Durch gezielte In-

tervention durch den sehr engagierten Mentor vor Ort konnten aber schnell die wichtigsten erfolgsverhindernden Fehler ausgemerzt werden. Wer zwischen den zahlreichen Schlägen Hunger oder Durst verspürte, konnte sich jederzeit am bereitstehenden Apéro-Büffet bestens verpflegen. Schliesslich kann der Schlag über den Sandbunker oder der finale Putt ins Loch nicht mit knurrendem Magen gemeistert werden. Sämtliche Anwesende waren mit grossem Eifer am Werk, trugen interne kleine Wettbewerbe aus, wer nun den Ball weiter, genauer oder schöner schlagen könne und tauschten sich untereinander über dieses und jenes aus.

ging es zurück nach Feuerthalen. Im Restaurant Schwarzbrünneli warteten Wirt Abaz Ragamaj und sein Team mit einem feinen Menü und Getränkenachschub auf die hungrigen Nachwuchs-Golferinnen und Golfer. Angeregt wurde während dem Essen diskutiert, sei es über die gemeinsame Schul-

→ Fortsetzung auf Seite 2



Anschauungsunterricht vom erfahrenen Golflehrer in Sachen Schlagtechnik.

Aus dem Inhalt

Offiziell erwachsen	1-2
Willkommensgottesdienst ..	3-4
Feuerwehrtag	5-6
Regionalspieltag	7-8
Männerriege unterwegs	8-9
Museumnacht/Gratulationen .	10
Politische Gemeinde	9/11
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	12

Den Schwung in den Abend mitgenommen

Nachdem der letzte Ball geschlagen und der Apéro ausgetrunken bzw. leergegessen war,

—> Fortsetzung von Seite 1

Drives, Diskussionen und Dinner

zeit, über die momentane Ausbildungssituationen oder über Pläne für die anstehenden Herbstferien. Auch politische Themen wurden angesprochen, die Meinung der anwesenden Gemeinderäte erfragt und die Standpunkte der künftigen Wählerinnen und Wähler eingeholt. Traditionsgemäss folgte zwischen den Gängen eine kleine Vorstellungsrunde – aufgrund des (noch) trockenen Wetters kurzerhand im Garten des Schwarzbrunnels. Den Anfang machte Gemeindepräsident Grau, wie nachfolgend sei-

ne Kollegen im Gemeinderat erläuterte er sein Ressort, seine Aufgaben und die aktuellen politischen Geschäfte in Kurzform. Die Erläuterungen der Jugendlichen bezüglich ihrer aktuellen Ausbildungen, zukünftiger Pläne und auch zu eventuellen politischen Engagements wurden mit grossem Staunen von den Gemeindevertretern aufgenommen. Vielfach wurde angemerkt, dass sich die Jungen sehr wohl für politische Belange interessieren und sich ein politisches Amt in Zukunft durchaus vorstellen könnten. «Ich persönlich interessiere mich nicht wirklich für Politik. Ich finde es aber sehr gut, dass es Menschen gibt, die sich darum kümmern.», erklärte ein Jungbürger ehrlich und mit ei-



Auch beim Putten, mit viel Präzision und Ballkontrolle, waren die Feuerthalerinnen und Feuerthaler mit grossem Engagement bei der Sache. Fotos: gj



Mit viel Schwung werden die Golfbälle kreuz und quer über die Anlage verteilt.

nem Schmunzeln. Als kleine Belohnung und als Präsent von Seiten Gemeinde erhielten alle Jungbürgerinnen und Jungbürger ein exklusives Feuerthaler Jassset aus den Händen von Gemeindepräsident Jürg Grau. Angesichts der Freude bei der Übergabe kann davon ausge-

gangen werden, dass auch im Jahrgang 2017 durchaus noch dem Jasssport gefrönt wird. Zurück im Restaurant liess man den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen, bis sich kurz vor Mitternacht die letzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Heimweg machten.

gib deiner
Freizeit
Rümlis DEIN
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.
An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümlli **geschlossen**.



Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen

Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Mobile 078 634 54 91
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:
jt. Julia Tarczali
ww. Werner Wocher

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@landolt-ag.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in
switzerland

landolt-druck Mehr als Ihre Druckerei.

Flyer / Karten

- Farbig gedruckt
- Als Einzelblatt
- In verschiedenen Grössen
- In diversen Falzarten

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Willkommensgottesdienst von Thomas Balzk

Mit dem neuen Pfarrer kehren Hoffnung und Zuversicht in der reformierten Kirchgemeinde ein

Die reformierte Kirche Feuerthalen machte jüngst eine schwierige Zeit durch. Diese scheint mit dem Eintreffen des neuen Pfarrers nun endlich überwunden. Am Willkommensgottesdienst herrschte eine Art Aufbruchstimmung – gemeinsam blickt man wieder zuversichtlich in die Zukunft.

Lucas Zollinger

Am Sonntag, 24. August, fand in der reformierten Kirche in Feuerthalen der Willkommensgottesdienst des neuen Pfarrers Thomas Balzk unter dem Motto «Das Leben sei ein Fest» statt. Der 59-jährige Theologe aus Essen, der schon seit Anfang August in der Gemeinde weilt, empfing seine neuen Schäfchen persönlich vor der Kirche, in der bereits zehn Minuten vor Beginn der Veranstaltung alle Bänke gut gefüllt waren. Die Gottesdienst-Besucherinnen und -Besucher, die zuletzt eintrafen, fanden nur noch Platz auf der Empore und mussten sich die Liederblätter mit ihren Sitznachbarinnen und -nachbarn teilen.



Die Kirchenbänke waren schon zehn Minuten vor Beginn des Gottesdienstes bis auf den letzten Platz besetzt. Auf der Empore hatte es noch einige freie Plätze.

Der Gottesdienst selbst war interaktiv gestaltet und wartete

mit vielen verschiedenen und abwechslungsreichen Elementen und Segmenten auf. Eröffnet wurde die Veranstaltung schliesslich pünktlich um 9.30 Uhr durch den Organisten Marc Neufeld, der am Klavier die Lieder anspielte, die später im Verlauf des Gottesdienstes gesungen wurden. Musikalische Unterstützung erhielt Neufeld dabei von Beat Bossart, der das Orgelspiel mit Trompete ergänzte. Da es sich ja um seinen Willkommens-Gottesdienst handelte, begann der neue Pfarrer seinen Auftritt mit einer etymologischen Analyse des Ausdrucks «Herzlich Willkommen». Er ergründete also, was die Floskel eigentlich bedeutet. «Jemand will, dass du kommst – und heute wollen viele, dass ihr kommt: Gott, die Gemeinde, die Mitarbeiter», so Thomas Balzk. Er zitierte den Vers Galater 3,28 aus dem Neuen Testament der Bibel, der für diesen Gottesdienst wie gemacht sei: «Da ist nicht Jude noch Grieche, das ist nicht Knecht noch Freier, da ist nicht Mann noch

Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.» Anschliessend lud er dazu ein, den Vers in der Stille der Klangschale wirken zu lassen. Nach diesem Moment der Stille war das genaue Gegenteil gefordert. Nun wollte Balzk die Lungen und Stimmbänder seiner neuen Gemeinde testen und forderte die Anwesenden dazu auf, so laut zu singen, dass es die ganzen Feuerthalen hören würden. Darauf folgten das Vorlesen eines Bibelverses im Wechsel mit dem Publikum, das den Text ebenfalls auf dem Liedblatt hatte und schliesslich ein gemeinsames Glaubensbekenntnis.

Jesus war ein Party-Tiger – und davon soll auch in der Kirche wieder mehr zu spüren sein

Im zentralen Block des Gottesdienstes kam Balzk schliesslich auf das Motto der Veranstaltung zu sprechen – darauf, dass das Leben ein Fest sei. Konkret pre-



Pfarrer Thomas Balzk führte seine neue Gemeinde durch einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Willkommens-Gottesdienst.

→ **Fortsetzung auf Seite 4**

—> Fortsetzung von Seite 3

Mit dem neuen Pfarrer kehren Hoffnung und Zuversicht in der reformierten Kirchgemeinde ein

digte er dabei über die Hochzeit zu Kana, jene berühmte Bibelstelle, in der Jesus Wasser zu Wein machte. Balzk erntete Gelächter, als er erzählte, dass er früher Militärseelsorger gewesen war und dabei oft gefragt worden sei, ob er das nicht auch könne, «um den Kompanieabend etwas geselliger zu machen». Dann sinnierte er darüber, inwiefern dieser Akt von Jesus denn ein Wunder gewesen sei. Schliesslich scheine es aus der Perspektive eines längeren Zeitraums keineswegs mehr wie ein Wunder, wenn Wasser zu Wein werde. Regen tränke die

Rebe und schliesslich trägt sie Trauben, aus welchen dann Wein gemacht werde. Er erzählte auch, dass ihm diese Stelle als junger, frommer Mann immer peinlich gewesen sei – gerade, weil sie so abwegig erschien. Heute habe er jedoch begriffen: «Die Geschichte ist wie ein Gleichnis zu lesen.» Sie beschreibe das Gleichnis des Wandels. Und dieses sei gerade heute auch wieder aktuell. So würde alles immer schwieriger, immer zäher, auch für die Kirche, weil immer weniger Leute kämen – «Naja, heute geht es ja», so der Pfarrer, womit er wieder für Gelächter sorgte. Balzk hatte das Thema aber auch aus einem anderen Grund gewählt. Laut dem Evangelisten Johannes sei die Hochzeit zu Kana nämlich das erste sogenannte Zeichen Jesu gewesen. «Als erstes ging Jesus an ein Fest», sagte Balzk. Jesus sei also der, der uns zu feiern lerne. «Das frohe Fest ist sein

Markenzeichen, das zieht sich durch die ganze Bibel.» Heute jedoch stünden Jesus und Kirchgemeinden eher für etwas anderes: Balzk sprach hier von einer «genierlichen, frommen Lähmung». Und hier kam der neue Pfarrer schliesslich zu seiner Pointe. Nämlich, dass er nun einen Wandel in der Kirchgemeinde herbeiführen wolle: Er plädierte dabei für mehr Freude, mehr Wärme und mehr Liebe. Dabei berichtete er auch davon, dass er bereits sehr warm empfangen worden sei und bei seiner Ankunft bereits viel Freundlichkeit und Geschenke erhalten hätte: «Alle waren da, das habe ich in Deutschland noch nie erfahren.»

Nach diesem Sermon verkündigte der neue Pfarrer bereits routiniert die Mitteilungen an die Gemeinde und teilte ausserdem mit, dass die ehemalige Sigristin Cornelia Giagiozis, die zuletzt in Glattbrugg, Opfikon, gelebt hatte, im Alter von 63 Jahren verstorben sei. Die Fürbitte wurde vom Pfarrer und allen anwesenden Mitgliedern der Kirchpflege vorgelesen, bevor schliesslich auch noch die Dekanin des Pfarrkapitels Andelfingen, Dorothea Fulda, und zwei Vertreter der Kirchgemeinde Laufen am Rheinfall nach vorne traten, um den neuen Pfarrer willkommen zu heissen.

Balzk ist «gekommen, um zu bleiben» – und für die nähere Zukunft macht sich eine vorsichtige Zuversicht breit

Im Anschluss an den Willkommens-Gottesdienst wurde zu einem Apéro eingeladen, der aussergewöhnlich in der Aula des Schulhauses Spilbrett stattfand, weil das Zentrum Spilbrett seit einem Deckeneinsturz nach wie vor unbenutzbar ist. Balzk hat in der Vergangenheit auch schon als Gefängnis- und Spitalpfarrer gearbeitet und war als Militärdekan bei der deutschen Bundeswehr sogar bei Auslandseinsätzen in Afghanistan, Kosovo und Mali. Er fügte sich auch ins neue Schweizer Umfeld offenbar schnell ein und mischte sich unter die Mitglieder seiner neuen Gemeinde, zog seine Runden und führte Kennenlern-Gesprä-

che. Gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger erzählte der neue Pfarrer, der zuletzt in Koblenz in Deutschland – «nur etwas weiter Rhein-abwärts» – tätig war, er sei «gekommen, um zu bleiben». Der Deutsche verriet, dass er sich zuvor auch in anderen Schweizer Kirchgemeinden im Raum Zürich beworben hätte, aber dass es hier von Anfang an ein «Match» gewesen sei. Vorerst ist Balzk aber noch nicht offiziell Pfarrer in Feuerthalen. Er muss nun zuerst ein zweijähriges Bewerbungsverfahren durchlaufen – «es ist verrückt, ich bin fast 60 und muss jetzt nochmal sechs Prüfungen machen», erklärt er. Balzk war früher nebenbei auch als Mediator und Coach tätig – eine Beschäftigung, die er allenfalls auch hier wieder aufnehmen wolle – und diese Erfahrung könne ihm auch hier helfen. Die Gemeinde habe eine schwierige Zeit hinter sich, doch er wolle immer eine Pfarrperson «zum Anfassen» sein und das auch für Leute ausserhalb der Gemeinde. Ebenfalls stünden im Pfarrhaus immer die Tür offen für Gespräche. Für die Gemeinde hat der Vater von vier erwachsenen Kindern grosse Pläne. So will er, wie im Gottesdienst indirekt angekündigt, einen attraktiven und einladenden Begegnungsort schaffen und auch Kinder wieder mehr im Mittelpunkt haben. Inwiefern sich der Ausbau zu einer «Gemeinde der Feste» mit dem aktuellen Budgetdefizit der reformierten Kirche vereinbaren lässt, wird sich zeigen.

Margrit Späth-Walter, die Präsidentin der Kirchpflege, sagte dazu, dass man das Defizit wohl nicht so einfach wegbringen würde. Dieses sei aber auch den vielen unerwarteten Ausgaben wie etwa der teuren Wiederbesetzung der Pfarrerstelle oder dem Schaden im Zentrum Spilbrett geschuldet. Auf längere Sicht würde wohl auch eine Fusion mit der Kirchgemeinde von Laufen am Rheinfall unausweichlich – und obwohl eine Zusammenarbeit auch jetzt schon stattfinde, wolle man das so lange wie möglich hinauszögern. Für den Moment teile sie jedoch die Zuversicht des neuen Pfarrers und der Kirchpflege und freue sich auf eine hoffentlich harmonische Ära mit Thomas Balzk.



Beat Bossart und Marc Neufeld haben gemeinsam auch schon eine CD herausgebracht. Der neue Pfarrer bekam eine geschenkt und meinte, die Musik sei «berührend».



Beim Apéro im Schulhaus Spilbrett konnte die Gemeinde den neuen Pfarrer auch noch persönlich kennenlernen.

Familien Feuerwehrtag 2025

Löschen, Staunen, Mitmachen

Mit zahlreichen Aktivitäten für Jung und Alt, alle mit Verbindung zum Feuerwehr-Handwerk oder der dabei benötigten Ausrüstung, lockte der diesjährige Familien Feuerwehrtag ein grosses Publikum auf das Areal Stumpenboden. Eifrig wurde gelöscht, gebastelt, bestaunt und verschiedenes Equipment direkt ausprobiert.



Mit Löschgeräten aus vergangenen Zeiten ...



... und aktuellen Brandbekämpfungsequipment konnte man sich in spielerischen Aktivitäten befassen.

Gregor Jost

Sirenengeheul, ein Fuhrpark mit unterschiedlichen Einsatzfahrzeugen und eine in der Luft summe Drohne mitten in einer Aufklärungsmission über dem Stumpenbodengelände – was

sich nach einem ersten Einsatz für die Feuerwehr Ausseramt anhört, hat für einmal einen durchaus unterhaltsamen und positiven Hintergrund: der Familien Feuerwehrtag. Nach suboptimalen Wetterbedingungen in den vergangenen beiden Jahren –



Ein Highlight für die jungen Besucherinnen und Besucher: das «Rauchzelt», in welchem im dichten Nebel Sensoren gefunden werden mussten.



Was wiegt eine komplette Feuerwehrausrüstung? Unterstützt durch Kommandant Tom Frey können die Ausrüstungsgegenstände mittels Seilzugs in die Höhe gehoben werden. Fotos: gj

einmal sehr heiss, einmal verregnet – lockte das sommerlich warme Wetter dieses Mal zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen auf das Stumpenbodenareal.

Feuerwehr-Schnupperkurs mit Spassfaktor

Verteilt auf verschiedene Stationen konnten junge und junggebliebene Besucherinnen und Besucher ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. So konnten sich Teams mit jeweils einer antiken Eimerspritze duellieren und versuchen, einen Ball in das gegnerische Feld zu manövrieren. Nicht selten wurde dabei der

Ball, absichtlich oder unabsichtlich, mit dem Wasserstrahl verfehlt, was zu einigen unfreiwilligen Duschen des Gegenübers führte. Beim warmen Sommerwetter war dies allerdings zu verkraften. Während beim jüngsten Publikum die Hüpfburg in Feuerwehr-Look hoch im Kurs war, zog das mit Nebel gefüllte Zelt, in welchem ohne Sicht Sensoren gefunden werden mussten, die etwas älteren Kinder an. Natürlich wurden auch die Einsatzfahrzeuge mit grossem Interesse und durch glänzende Kinderaugen bestaunt. Begleitet durch fachkundige Erklärungen der anwesenden AdF (Angehörige

→ Fortsetzung auf Seite 6

→ Fortsetzung von Seite 5

Löschen, Staunen, Mitmachen

der Feuerwehr) durften die Fahrzeuge auch erklimmen und beispielsweise auf dem Fahrersitz Platz genommen werden. Auch weniger actionreiche, dafür umso kreativere Aktivitäten wurden angeboten: aus Feuerwehrschläuchen wurden am Bastelstand gekonnt farbenfrohe Schlüsselanhänger und Armbänder gefertigt. Während also für das jüngere Publikum eine Vielzahl an möglichen Betätigungen zur Verfügung standen, konnten sich durstige und hungrige Besucherinnen und Besucher im eigens aufgestellten Festzelt nach Herzenslust verpflegen. Die vollbesetzten Festbänke zur Mittagszeit zeugten von einem hohen Aufkommen an Feuerwehr-Interessierten.

Nachwuchs sehr erwünscht

Dass der Familien Feuerwehrtag nicht nur Show und Spass für



Volles Haus im Festzelt – die Verpflegungsmöglichkeiten wurden rege genutzt.

die Bevölkerung sein soll, zeigt sich im Gespräch mit Hauptmann Tom Frey, Kommandant der Feuerwehr Ausseramt. Natürlich sei man immer an Nachwuchs interessiert und darauf angewiesen, erklärt Frey. Meist melde sich nach so einem Anlass mindestens jemand. Ideal wären vier bis fünf Neuzugänge jedes Jahr, so dass altersbedingte Abgänge kompensiert werden könnten. Stolz zeigte sich Frey auch über die Jugendfeuerwehr, welche ebenfalls

tatkräftig im Einsatz war und die meisten angebotenen Aktivitäten betreute. Natürlich würden auch aus dem Nachwuchs neue Angehörige der Feuerwehr rekrutiert. Dies bedinge allerdings, dass die Jungen auch in der Gemeinde oder zumindest in der Region blieben, so dass sie im Einsatzfall auch zur Verfügung stehen könnten. Während dem Gespräch mit dem Feuerthaler Anzeiger wird der Kommandant dann prompt von einem interessierten jungen

Mann angesprochen, der sich einen Einsatz in der Feuerwehr vorstellen könnte. Es scheint also, dass die Minimalquote an Rekrutierungen auch dieses Jahr erreicht wurde. Ob im Verlaufe des feucht-fröhlichen Abends im Festzelt noch weitere zukünftige AdF überzeugt werden konnten, entzieht sich der Kenntnis des Feuerthaler Anzeigers. Interessierte können sich aber auch nach dem Familien Feuerwehrtag jederzeit bei Kommandant Frey melden.

rhy markt
feuerthalen

coop

Für mich und dich.

**Programm
für Gross
und Klein!**



Alle Infos:



Regionalspieltag

Erfolgreicher Grossanlass der Turnjugend in Feuerthalen

Knapp 600 Kinder und Jugendliche massen sich am vergangenen Sonntag im Rahmen des Regionalspieltages auf dem Areal Stumpenboden in Feuerthalen. Der Grossanlass verlief, dank perfekter Vorbereitung und Durchführung durch das zuständige OK, reibungslos und zudem auch sportlich erfolgreich für die den Gastgeberverein, den Turn- und Sportverein Feuerthalen.

Gregor Jost

Frenetische «Hopp Hopp»-Rufe der zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer, plötzliche Jubelschreie der Sportlerinnen und Sportler und lautstarke Durchsagen aus dem Speakerwagen waren am letzten Sonntag vermutlich beinahe über ganz Feuerthalen hinweg zu hören. Grund dafür war der Regionalspieltag des Schaffhauser Turnverbandes, welcher dieses Jahr in Feuerthalen durchgeführt wurde. In den altersgetrennten Disziplinen Ringball (für die Jüngsten), Kidskorbball (für die etwas Älteren) und Korbball (für die ältesten Teilnehmenden) wurden die jeweils besten Mannschaften gesucht.

Der TSF kann Grossanlässe

Dass der Turn- und Sportverein auch Events mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich planen und durchführen kann, hat er in der Vergangenheit schon mehrfach unter Beweis gestellt. Auch der Regionalspieltag, mit rund 600 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, über 100 Helferinnen



Die beeindruckend grosse und erfolgreiche Gastgeber-Delegation aus Feuerthalen.

nen und Helfern sowie einer Vielzahl von Fans verlief von A bis Z reibungslos. Dies wurde in der abschliessenden Dankesrede der Vertreterinnen und Vertreter des Schaffhauser Turnverbandes auch explizit bestätigt und das zuständige Organisationskomitee unter der Leitung von Nadine de Breet mit lautstarkem Applaus verdankt. Ob am vielfältigen Kuchenbuffet, bei den Verpflegungsstationen im Festzelt oder im emsigen Rechnungsbüro, alles lief wie am Schnürchen. Selbst die sehr

kurzfristigen Absagen von sage und schreibe acht angemeldeten Mannschaften, teilweise erst nach offiziellem Turnierbeginn, konnte im Zusammenspiel von Turnverband und OK souverän gemeistert werden, so dass der sportliche Betrieb nichtsdestotrotz weiterlaufen konnte.

Erfolgreiche Feuerthaler-Teams

Verteilt über zahlreiche Korbball-, Kidskorbball- und Ringballfelder wurde von früh mor-

gens bis spät nachmittags um Punkte gekämpft. Der Heimvorteil schien die Mädchen und Jungs aus Feuerthalen zu beflügeln und bescherte ihnen, bejubelt vom eigenen Publikum zahlreiche Siege. Mit grosser Spannung wurde daher die Siegerehrung, direkt nach dem Abpfiff des letzten Spiels, erwartet. «Hat es uns wohl auf's Podest gereicht?», fragten sich zahlreiche Nachwuchsathletinnen und -athleten aus Feuerthalen.

→ **Fortsetzung auf Seite 8**



Mit viel Einsatz zum Punktgewinn. Sowohl bei den Jüngsten im Ringball, ...



...aber auch bei den Älteren im Kidskorbball und Korbball wurde um jeden Ball gekämpft.

—> Fortsetzung von Seite 7

Erfolgreicher Grossanlass der Turnjugend in Feuerthalen

Schlussendlich durften in den sechs durchgeführten Kategorien gleich sechs Podestplätze bejubelt werden – die meisten aller teilnehmenden Vereine. In der Disziplin Kidskorbball standen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungs die Feuerthalerinnen und Feuerthaler zuoberst auf dem Siegereck. Die Platzierungen auf dem Podest berechneten die entsprechenden Teams zur Teilnahme an den kantonalen Finalspielen, wo sie sich mit den besten Mannschaften des zweiten Spieltages (nächstes Wochenende in Neunkirch) messen werden. Wer die Mannschaften bei



Gleich doppelt, im Kidskorbball Mädchen und Jungs, durften sich die Feuerthaler über einen Platz zuoberst auf dem Podest freuen. Fotos: zvg. Fabian Gasser

ihren Spielen um die kantonale Meisterschaft anfeuern und unterstützen möchte, kann dies

am Freitag, 12. September, in Dörflingen. Alle teilnehmenden Mädchen und Jungs freuen sich

selbstverständlich bereits auf lautstarke «Hopp Fүүrthale» Rufe von der Seitenlinie.

Wandergruppe Senioren TSF

Geselligkeit, Natur und ein Apéro

Nur wenige Steigungen, dafür ein Apéro an der idyllischen Tössegg und eine kurze Bootsfahrt über den Rhein: Die Wanderung mit der Männerriege Feuerthalen von Eglisau nach Rüdlingen bietet viel Schönes.

«Was ziehet so munter das Tal entlang, eine Schar im weissen Gewand», heisst es im oft gesungenen Turnerlied. Weiss gekleidet sind die meisten Herren, die mich am Bahnhof Eglisau willkommen heissen, zwar nicht. Gut aufgelegt aber alleweil. Schon bevor es richtig los geht, wird fröhlich geschertzt, geneckt und diskutiert. Ich bin an diesem Morgen kurz vor halb zehn mit der Männerriege des Turn- und Sportvereins Feuerthalen verabredet. Auf dem Programm steht eine Wanderung dem Rhein entlang zur Tössegg und – nach einer Fahrt mit der Fähre – auf der anderen Flussseite weiter nach Rüdlingen.

17 Mitglieder sind dabei. Das sei im üblichen Rahmen, erklärt Marcus Vieli. Rund 20 kämen immer mit. Einige sind turnerisch nicht mehr aktiv, andere sehr wohl. «Das Eidgenössische Turnfest 2025 in Lau-



Der Apéro auf halbem Weg darf nicht fehlen. An der Tössegg gibt es Knabberzeug und Wein, aber auch Mineralwasser.

sanne haben wir ausgelassen», gibt der Wanderleiter zu. «Sonst waren wir aber immer dabei.»

Wir machen uns auf den Weg. 8,5 Kilometer warten auf uns,

Marcus Vieli rechnet mit etwas über zwei Stunden Marschzeit. «Das schöne Wetter habe ich rechtzeitig bestellt.» Blauer Himmel und Temperaturen über 30 Grad sind angesagt.

Auch ohne Drachenboote schön

Der Bahnhofstrasse entlang geht es im südlichen Teil von Eglisau zunächst hinunter zum Rhein. Ob an diesem Morgen

wohl einige auf dem Fluss für das Drachenbootrennen trainieren? Die Veranstaltung hatte Einfluss auf die Wanderplanung, wollte Marcus Vieli die Strecke doch ursprünglich in umgekehrter Richtung gehen und im Städtchen zu Mittag essen. «Davon wurde mir von den Restaurants abgeraten, weil rund um den Anlass hier die Hölle los sei.» Zu sehen ist davon nichts. Kein Drachenboot lässt sich blicken, auch sonst herrscht wenig Betrieb am Rhein. Schön ist der Ausblick von der Lochmühle über den Fluss und auf das Städtchen trotzdem. Und die gute Stimmung der Männergruppe mindert dies auch nicht.

Vom Vereinslokal der örtlichen Pontoniere geht es kurz relativ steil und via eine Treppe bergauf. Es ist der einzige grössere «Stutzen» auf der Route. Schliesslich seien Herren im Alter zwischen 65 und 80 Jahren dabei und die Wanderung soll für alle machbar sein, betont Marcus Vieli. Wenn möglich seien die Strecken daher immer grösstenteils flach.

Mir soll es recht sein. Ich mag den Altersschnitt deutlich nach unten zu ziehen, aber auch ich laufe ganz gerne auf ebenem Terrain. Oben angekommen, folgen wir dem Rhein flussaufwärts am Waldrand entlang. Vorbei am Weiler Tössriederen, wo einst ein riesiges unterirdisches Tanklager war (AZ vom 22.5.2020), führt uns der Weg stets geradeaus in Richtung Tössmündung und bietet immer wieder einen schönen Blick hinunter zum Fluss. Nach gut 80 Minuten, in denen es mehrheitlich leicht abwärts ging, deutet ein schmaler Steg schliesslich an: Wir haben unser Zwischenziel erreicht.

Alleine sind wir nicht. Im Gegenteil: Wir werden von weiteren Feuerthalern erwartet. Marcus Vieli klärt auf: «Das Soziale ist uns sehr wichtig.» Deshalb sei ein Apéro auf halbem Weg, jeweils offeriert von einem der Ihren, stets fester Bestandteil ihrer Wanderungen. «So können auch ältere Mitglieder der Männerriege oder solche, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, an der Gemeinschaft teilhaben.» Statt mitzulaufen, fahren sie mit dem

Auto direkt zum Zwischenhalt und bereiten Getränke und Knabberzeug vor. Fröhlich grüssen sich alle und die Wanderer zücken ihre mitgebrachten Trinkbecher. Auch ich bin angemessen ausgerüstet, da ich das Wanderprogramm aufmerksam gelesen habe. Ich begnüge mich aber mit Mineralwasser und verzichte auf den Weisswein. Denn im Grunde bin ich im Dienst. Das Journalistenleben hat seine Vorzüge.

Mit der Fähre auf die andere Seite

Nach knapp 30 Minuten Pause ziehen wir weiter. Mehrfach ist Marcus Vieli die Route auf der linken Rheinseite vorgängig abgelaufen. Er weiss daher, dass der Wanderweg nicht überall «ideal im Schuss» ist, weshalb unser Endziel auch nicht Flaach, sondern eben Rüdlingen ist. Wir wechseln also die Seite. Für vier Franken pro Person bringt uns die Fähre ans Schaffhauser Ufer.

Von dort aus gehe es nur noch flach dem Fluss entlang, lässt der Wanderleiter verlauten. Er sollte sich irren. Bald schon landen wir in einer Sackgasse. Der eigentliche Weg führt einige Meter über uns ein Stück weit den Hügel hinauf. Marcus Vieli gibt zu, diesen Teil der Strecke bei seiner Vorbereitung nur von der anderen Seite des Rheins beurteilt zu haben, «weil es ja nur noch geradeaus geht.» Die kurze Sackgasse sei neu, versichert er lachend, während er



Marcus Vieli (Mitte, 3. von links) und seine 16 Feuerthaler Wanderkameraden am Ziel in Rüdlingen.

Fotos: zvg. Manuel Sackmann, Andelfinger Zeitung

von seinen Kameraden scherzhafte Häme einstecken muss. Er nimmt es gelassen.

Die Stimmung bleibt ungetrübt. Viele gehen die paar Dutzend Meter zurück und biegen in den ansteigenden Weg ein. Einige beweisen derweil, dass sie auch im fortgeschrittenen Alter noch fit sind, und bewältigen den Höhenunterschied querfeldein. Oben ist es dafür mit Ausnahme eines kurzen Stücks an der Sonne fast durchgehend schattig und flach. Der kiesige Untergrund ist angenehm zum Laufen. Vorbei an Rebflächen erreichen wir Rüdlingen früher als erwartet. Bis der Bus kommt und die Gruppe für das Mittagessen nach Flaach bringt – in Rüdlingen hat an diesem Tag kein Restaurant offen –, bleibt noch Zeit, um Oskar einen Besuch abzustatten. Der stattliche Karpfen

lebt im Brunnen vor der «Stube» und sorgt bei den überraschten Feuerthalern für Heiterkeit.

Nach dem obligaten Gruppenfoto auf der Steintreppe im Schatten kommt kurz nach halb eins auch schon der Bus. In Flaach steigen die Turner aus. Sie haben im «Weingarten» reserviert, wo auch die Apéroequipe wieder hinstösst. Ich verabschiede mich und fahre weiter in Richtung Andelfingen – der Büroteil meiner Arbeit wartet.

Manuel Sackmann,
Andelfinger Zeitung

www.meinekosmetikerin.ch

Bauamt

Bauprojekte

Anderegg Franziska und Buntschu Stefan, Feuerthalen:

Neubau Einfamilienhaus mit Einstellhalle, Kat.Nr. 2773, Wohnzone 1.2, Altsbühlstrasse, 8246 Langwiesen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

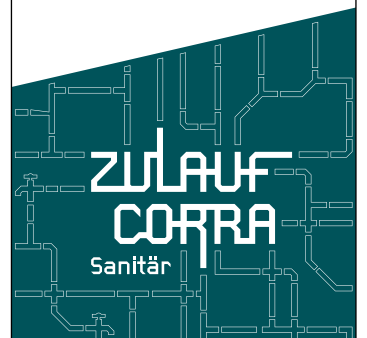
8245 Feuerthalen, 8. September 2023

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

**Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten**



www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Auch Feuerthalen ist bei der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen 2025 mit dabei

Einladung zur Museumsnacht am Samstag, 20. September

Zu dieser länderverbindenden, deutsch-schweizerischen Kooperationsveranstaltung mit grenzüberschreitender Kultur ist nun auch Feuerthalen an 2 Standorten bereit. Alle Kunst-, Kulturinteressierte und Ortsgemeinschaftsliebende sind herzlich eingeladen uns zu besuchen. Wir freuen uns auf Euch!

Gemeindehaus Fürstengut

Trüllergasse 6, von 17.00 bis 24.00 Uhr

Der geheimnisvolle Gewölbekeller unter dem «fürstlichen» Feuerthaler Gemeindehaus ist normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Er öffnet an der Museumsnacht zum zweiten Mal seine Treppenflucht für ein Erlebnis besonderer Art. Der bekannte Geologe und Krimiautor **Hans Rudolf Graf** hat eigens für den Anlass einen Feuerthaler Krimi verfasst und trägt diesen in der feucht- gruseligen Atmosphäre selbst vor.

Parallel zur Krimilesung findet die Vernissage einer Ausstellung von grossformatigen Bildern zum Krimi statt. **Schülerinnen und Schüler der 3. Sek. Feuerthalen** haben in den Wahlkursen Gestalten unter der Leitung der Schaffhauser Künstlerin **Ann Ninck** und der Lehrperson **Patrik Bosshard** und **Marianne Möckli** die Bilder gemalt und die Ausstellung vorbereitet. Sie illustrieren die Geschichte und reichern sie optisch an.

Illustrierte Krimilesung um 19.30 bis 21.00 Uhr

Kulinarisch; Anschliessender Aperó, spendiert von der Kultur-

kommission und dem Gemeinderat im Gemeindehausgarten oder unter der Eisenbahnbrücke.

Haus Kunisberg

Uhwieserstrasse 16, mit dem Emblem «stoh blibe verbote», (heute aber ausnahmsweise erlaubt!) Samstag von 17.00 bis 23.00 und Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr

Vier Feuerthaler Kunschtchaffende laden Sie zu einer abwechslungsreichen Reise ins ehemalige Nägeli Lädeli und in den Keller ein. **Beatrix Schären** hat früh in ihren Leben bemerkt, dass sie die Last im Alltag nur erträgt, wenn sie auf die Welt mit Bildern reagieren kann. Dies ist bis heute so geblieben. Erleben Sie mit ihr, verzauberte Momente. **Kathrin Studer-Binde** lädt Sie ein, Landschaften zu erkunden, welche «eizufangen» ihr dank grosser Naturverbundenheit ein Bedürfnis ist. Entdecken Sie Feuerthalen und Langwiesen in neuer Perspektive und tauchen sie mit **Werner Wocho** architekturenspezifischen Darstellungen und Modellen (ehemaliger SBB Bahnhof und Gasthof Bahnhof von Langwiesen) in einen Rundgang durch das Dorf ein. **Nora Zulauf**, die Jüngste der Künstlerinnen und fasziniert von der fotorealis-



Illustration und Foto: Werner Wocho

tischen Malerei, nimmt Sie in ihrer Maturarbeit mit auf familiäre Spurensuche und lässt Sie am Ende zu Klavierklängen träumen.

Weiter können Sie sich zum 300-jährigen Jubiläum des Gasthauses zur Sonne mit «stoh blibe verbote» am Zuber mit Waschbrett und Seife erproben.

Suppe, Brot und Bier stehen für Sie bereit.

Live; 17.00 und 19.00 Uhr Waschen wie vor 100 Jahren, Aktivität zum Mitmachen.

21.00 Uhr Klavierkonzert mit Nora Zulauf

Werner Wocho

*Herzlichen
Glückwunsch!*



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Herr Peter Schmückle-Willauer ist an der Ebnistrasse 15 in Langwiesen zu Hause. Herr Schmückle erblickte das Licht dieser Welt am 5.9.1940. Am **5. September 2025** feiert der Jubilar demnach seine **85. Geburtstag**. Lieber Herr Schmückle, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zum Geburtstag. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen nur das Allerbeste!

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen, welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!



Einladung zum Waldumgang
im Cholfirst Benken

Thema: Waldbewirtschaftung,
Unternehmer und Maschinen im Wald



Dieses Jahr findet unser alljährlicher Waldrundgang im Wald von Benken statt. Wir legen den Fokus auf die Waldbewirtschaftung, warum wir den Wald bewirtschaften trotz eines schwierigen Holzmarktes und wer die Akteure sind. Ein wichtiger Teil davon wird das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure im Wald sein und wo das Holz unseres Waldes seinen Verwendungszweck findet.

Der Start des Rundgangs wird beim alten Forsthof in Benken sein, an der Haarengasse 23, 8463 Benken. Der Waldumgang endet bei der Stadtweghütte Benken mit einem gemütlichen Beisammensein mit einer Wurst vom Grill, gesponsert durch die Gemeinde Benken.

- Treffpunkt:** Sonntag, 14. September um 9.30 Uhr,
beim Forsthof Benken
Haarengasse 23, 8463 Benken
- Abschluss:** 11:30 Uhr bei der Stadtweghütte Benken
Anschließend gemütliches Beisammensein
mit einer Wurst vom Grill.
- Kleidung:** Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk
- Themen:** Waldbewirtschaftung
Holz als Werk- und Wertstoff
Maschinen im Wald
Unternehmer im Wald
Holzschlag des letzten Winters
- Referenten:** Peter Studer (Forstreferent und Gemeinderat Benken)
Reto Studer (Forstunternehmer)
Bruno Trüb (Forstunternehmer)
Renato Marano (Förster)

8245 Feuerthalen, 5. September 2025 Forstrevier Cholfirst

Gemeindekanzlei Feuerthalen



Schule
Feuerthalen

Ankündigung

Drei Wochen voller Action:
Der mobile Pumptrack
kommt ins Spilbrett

Vom 9. bis 30. September 2025 verwandelt sich der rote Platz auf dem Spilbrett-Areal in ein Paradies für alle, die Rollen unter den Füßen lieben oder dies kennenlernen möchten!

Der mobile Pumptrack des Sportamtes Zürich macht Halt bei uns – ein Rundkurs aus Wellen und Kurven, der mit Velos, Skateboards, Scootern oder Inlineskates befahren werden kann. Ganz ohne zu treten oder zu schieben – wer den Rhythmus findet, «pumpt» sich durch die Strecke!

- Wann:** 9.–30.9.2025
Wo: roter Platz Spilbrett-Areal in Feuerthalen
Kosten: Einfach vorbeikommen und kostenlos ausprobieren!
Nutzungszeiten: Mo.–Sa.: bis 21.00 Uhr
Sonntag: 10.00–12.00 Uhr
14.00–20.00 Uhr

- Verhaltensregeln:**
- Es besteht immer Helmpflicht!
 - Es ist stets Rücksicht auf Anwohnende zu nehmen und die Nutzungszeiten sind einzuhalten.
 - Die Nutzung der Anlage erfolgt auf eigene Gefahr, die Schule übernimmt keine Haftung.
 - Verhalte dich respektvoll gegenüber anderen Benutzenden.
 - Die Nutzung der Anlage ist nur für nichtmotorisierte Fahrgeräte gestattet.
 - Die Pumptrack-Anlage und die Umgebung sind sauber zu halten.

Also, schnapp dir dein Gefährt und zeig dem Pumptrack, was du drauf hast!

Sandro Offenhammer
Schulleitung Sekundarschule Spilbrett

Abstimmungen/Wahlen

Urnengang
vom 28. September 2025

A. Eidgenössische Abstimmung

1. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (BBl 2025-17)
2. Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BEEID) (BBl 2025-20)

B. Kantonale Abstimmung

1. Energiegesetz (EnerG) (Änderung vom 27. Januar 2025; Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) (ABl 2025-02-07)

Achtung: Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 5. September 2025 Gemeindekanzlei Feuerthalen

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Ihre Gemeinde-Spitex
für Pflege und
Betreuung zu Hause



Überall für alle
SPITEX
am Kohlfirst

Dachsen • Feuerthalen-Langwiesen •
Flurlingen • Laufen-Uhwiesen

Unser Angebot:

- Abklärung, Koordination, Beratung
- Krankenpflege / Psychosoziale Pflege
- Wundpflege durch Wundexpertin
- Palliative Care / Onkologie
- Krankenhilfen
- Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle
- Hauswirtschaft
- Spitex Plus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Spitex am Kohlfirst
Bahnhofstrasse 11 • 8447 Dachsen • T 052 647 20 50
info@spitex-am-kohlfirst.ch • www.spitex-am-kohlfirst.ch

Reformierte Kirche

SA	6. Sept.	10.00 Uhr	«Fiire mit de Chliine» (ökumenisch) in der Katholischen Kirche
SO	7. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Thomas Balzk Marc Neufeld, Orgel
DO	11. Sept.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Katholischen Kirche
FR	12. Sept.	10.15 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Dorothe Felix im Zentrum Kohlfirst
		17.30 Uhr	Domino im Feuerwehrdepot 2. Stock
SO	14. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Thomas Balzk Susanne Meier, Orgel
MI	17. Sept.	14.30–17.00 Uhr	kafiplus «Der Rheinmacher» mit Peter Hunziker anschliessend Zeit zum Geniessen und Reden bei Kaffee/Tee plus im Katholischen Kirchenzentrum

SPRACHATELIER GALANTE

www.sprachatelier-galante.com

Möchten Sie Ihr Englisch verbessern?

Für Beruf, Urlaub oder einfach aus Interesse – ich unterstütze Sie.

Alle Niveaus • Cambridge-Prüfungen • Konversation • Literatur

Sprachen öffnen Türen – Learning is empowering

Online oder in Flurlingen (Mo & Mi)!

076 701 8540 - Yana Galante

Römisch-katholische Kirche

SA	6. Sept.	10.00 Uhr	«Fiire mit de Chliine», ökumenische Kleinkinderfeier in der kath. Kirche in Feuerthalen.
		18.00 Uhr	Singgottesdienst in Oberstammheim. Im Anschluss Apéro.
SO	07. Sept.	9.30 Uhr	Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen.
MI	10. Sept.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
DO	11. Sept.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der kath. Kirche Feuerthalen mit gemeinsamem Znüni im Zentrum.
SA	13. Sept.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen.
SO	14. Sept.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	17. Sept.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
DO	18. Sept.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der ref. Kirche Laufen am Rheinfall mit gemeinsamem Znüni im Begegnungszentrum Mesmerschüür.

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen

www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

www.feuerthaleranzeiger.ch

Veranstaltungen September / Oktober 2025

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mo	8. Sept.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Di	9. Sept.	17:00	Blutspenden	Kath. Kirchenzentrum, Foyer	Gemeinnütziger Ortsverein
Mi	10. Sept.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mo	15. Sept.	14:30	Vortrag: «Wissenswertes über die Blätter»	Räume Kohlfirst und Munot	Zentrum Kohlfirst
Mi	17. Sept.	09:00	Café International	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Team Café International
Mi	17. Sept.	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Zentrum Breitenstein
Mi	17. Sept.	14:30	kafiplus – Der Rheinmacher	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Ev.-ref. Kirchenpflege
Sa	20. Sept.	10:00	Konzert Rhyfalljodler	Bei gutem Wetter vor Haupteingang, sonst Foyer	Zentrum Kohlfirst
Mi	24. Sept.	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Sa	27. Sept.	13:30	Hauptübung 2025 Feuerwehr Ausseramt	Einsatzgebiet	Feuerwehr Ausseramt
So	28. Sept.	09:00	Abstimmungssonntag: Urnenöffnungszeiten	Gemeindehaus Feuerthalen/ KiGa Langwiesen	Gemeindekanzlei
So	28. Sept.		Tagesausflug der Katholischen Kirche Weinland		Römisch-katholische Kirchgemeinde
Mi	1. Okt.	09:00	Café International	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Team Café International
Mi	1. Okt.	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Zentrum Breitenstein
Mi	1. Okt.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden und Pro Senectute OV

